

REGION

Pleitenrekord in Vorarlberg

BREGENZ – In Vorarlberg sind im zu Ende gehenden Jahr 279 Unternehmen Pleite gegangen. Das sind rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr, wie der Kreditschutzverband von 1870 (KSV) am Dienstag mitteilte. Vor allem über kleineren und mittleren Unternehmen habe der Konkurs eröffnet werden müssen, heisst es. (sda)



LIHGA 2006

Das Highlight der regionalen Wirtschaft

SCHAAN – Die Vereinigung inländischer Wirtschaftsförderung AG (Viwa), Bendorf, hat den Termin für die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung 2006 (Lihga) für die Woche vom Samstag, 2. September, bis Sonntag, 10. September, kommenden Jahres festgelegt. Die Liechtensteiner Traditionsmesse mit regionaler Ausstrahlung, die jeweils unter dem Patronat der Gewerbevereinschaft stattfindet, wird neben der erwarteten, wirtschaftlichen Leistungsschau erneut eine Reihe von Attraktionen bieten, die erneut Tausende von Besuchern aus der Region mit Schwerpunkt Liechtenstein/Ostschweiz/Vorarlberg anziehen und erfreuen wird.

Die frühzeitige Bekanntgabe des Termins erleichtert es potenziellen Ausstellern, frühzeitig Vorkehrungen für die Teilnahme an der bedeutendsten Leistungsschau der gewerblichen Wirtschaft Liechtensteins und der Region zu treffen und die entsprechenden Budgets einzukalkulieren. Alle bisherigen Aussteller haben die Anmeldeformulare bereits erhalten. Die Anmeldefrist läuft.

Die administrative Leitung der Lihga, die alle zwei Jahre im Wechsel mit der Werdenberger Gewerbeausstellung (Wiga) stattfindet, liegt nächstes Jahr erstmals in den Händen von Patrick Wohlwend, dem Sohn und designierten Nachfolger von Lihga-Gründer Günther Wohlwend. Für die technischen Belange sind weiterhin Fritz und sein Sohn Michael Sprenger zuständig.

Wie Patrick Wohlwend bestätigt, dürfen wir uns u. a. auf eine Sonderschau aus Anlass des



Patrick Wohlwend, Leiter der Lihga.

Jubiläums der 200-jährigen Souveränität Liechtensteins sowie auf eine Vorstellung des Liechtensteiner Landesspitals freuen. Erwartet werden u. a. eine Präsentation der beiden Appenzell lanciert von Appenzell Tourismus und – wenn die laufenden Verhandlungen weiterhin so positiv verlaufen – wird sich mit dem Freistaat Thüringen erstmals ein deutsches Bundesland als Gast in Liechtenstein vorstellen. (PD)

«Money, Values and Trust»

3. Liechtenstein-Dialog vom 5. bis 6. Oktober 2006

VADUZ – Vom 5. bis 6. Oktober 2006 werden sich Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Vaduz zum dritten «Liechtenstein Dialogue on the Future of Financial Markets» treffen. Der Liechtenstein-Dialog steht 2006 unter dem Arbeitstitel «Money, Values and Trust».



Regierungschef Otmar Hasler: «Sind am Puls der Zeit.»

Beim Liechtenstein-Dialog steht der Nutzwert im Vordergrund. Auf Podien und in Fokusgruppen werden hochkarätige Referenten und Teilnehmer über folgende zentrale Themenblöcke sprechen: Marktdynamik und die Verschiebung von Wettbewerbsverhältnissen im institutionellen Anlagegeschäft und in der Dynamik von Stiftungen oder Trusts; Internationaler Vergleich von Finanzzentren mit starker Marktposition und Spezialitäten im institutionellen Geschäft, bei Stiftungen oder Trusts; Spezielles Verständnis der für institutionelle Anlagen wichtigen Rahmenbedingungen, insbesondere der Regulation und des Steuerklimas.

Welche Bedeutung haben Stiftungen, Trusts und ähnliche institutionellen Anlagen für das Vermögensmanagement heute und in Zukunft? Welche Ansprüche an die Finanzdienstleister werden in Zukunft wichtig werden? Welche Rahmenbedingungen sind für die Attraktivität von Finanzplätzen besonders wichtig: Aufsicht? Steuerpraxis? Transparenz? Wie können sich Finanzplätze im globalen Markt besser positionieren? Mit

diesen hochaktuellen Fragen werden sich Teilnehmer und Experten beim dritten Liechtenstein-Dialog beschäftigen.

«Der rege Zuspruch und die breite Resonanz in den letzten beiden Jahren haben uns gezeigt, dass wir mit unseren Themen am Puls der Zeit sind, freut sich Regierungschef Otmar Hasler über den Erfolg des Liechtenstein-Dialogs. Das Konzept eines solchen internationalen Forums ist aufgegangen und hat sich für Liechtenstein bewährt. Damit ist klar, auch 2006 soll der Liechtenstein-Dialog seine Fortsetzung finden. Für den dritten Liechtenstein-Dialog soll unter dem Arbeitstitel «Money, Values and Trust» wieder ein Thema aufgegriffen werden, bei dem offensichtlich Informationsbedarf besteht und das spannende Diskussionen sowie einen lebhaften Austausch verspricht. «Dieses Thema rückt mehr und mehr in den Fokus des öffentlichen Interesses nicht nur in Liechtenstein, sondern weltweit», so Regierungschef Otmar Hasler.

Stiftungen, Trusts und institutionelle Anlagen machen einen wachsenden Teil des Anlagevolumens an den Märkten aus. Angesichts der Bedeutung dieses Kapitals haben sich viele Finanzplätze auf das Management von Stiftungen, Trusts und weiteren Formen für institutionelle Anlagen, wie z. B. jene von Pensionskassen spezialisiert. Das Management solcher Kapitalformen stellt besondere Ansprüche an Finanzdienstleister und Finanzplätze. Finanzdienstleister müssen über besondere Fähigkeiten im Umgang mit diesem Kapital verfügen, während Finanzplätze gezwungen sind, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie ein vertrauensförderndes Regelwerk garantieren, welches einer langfristig orientierten Anlagepolitik förderlich ist. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Berechenbarkeit der Rahmenbedingungen, das Steuerklima für die Anlage sowie eine gute Reputation des Standortes.

Weitere Informationen gibt es unter www.dialogue.li (pafli)

LAFV-GASTBEITRAG

Kommentar zur aktuellen Situation

Gastbeitrag von Felix Lais, Selbstständiger Schweizer Vermögensverwalter, Basel

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und übergibt den Stab dem neuen Jahr 2006. Beim kurzen Rückblick auf 2005 fällt auf, dass viele unerwartete Dinge geschehen sind. Anfangen vom Machtwechsel in Berlin bis hin zu haussierenden Börsen. 2006 beginnt mit hohen Erwartungen, so u. a. auf einen besseren Wirtschaftsgang und damit verbunden Abnahme der hohen Arbeitslosigkeit, bescheidene Zinsentwicklungen und last but not least weltweit weiter steigende Börsenkurse. 2006 wird uns wieder überraschen mit Ereignissen, die nicht erwartet werden. Konkret stehen Wahlen in Italien an, Zwischenwahlen in Amerika im Herbst und natürlich auch die ersten Gehversuche der Koalitionsregierung in Deutschland (permanenter Wahlkampf für die nächsten Jahre?).

Insbesondere in Amerika dürfte es interessant werden, dies im Hinblick auf die Zwischenwahlen aber auch die sich abzeichnenden Präsidentenwahlen 2008. Die Popularität von Präsident Bush ist weiterhin im Sinkflug, u. a. wegen der Hypothek Irak mit all seinen Folgen. Der gute Wirtschaftsgang, der auch für die erste Hälfte 2006 erwartet werden kann, wird zwar akzeptiert und als gegeben hingenommen, kann aber die kritischer werdende Stimmung der Bevölkerung nicht wesentlich ändern. Die Geschichte der «lame-duck-Präsidenten» scheint sich auch bei Präsident Bush zu wiederholen.

2006 kommt es zudem auch zu einer Ablösung an der Spitze der US-Notenbank. Der neue Chef Bernanke wird sicher in irgendeiner Form durch die Märkte «getestet» werden, so wie seine Vor-

gänger dies ebenfalls erleben mussten.

Europa steht auch im neuen Jahr vor grossen Herausforderungen. Die Arbeitslosigkeit ist überall sehr hoch und benötigt bedeutende Impulse zur Reduzierung dieses Problems. Es ist zu hoffen, dass sich die Politiker hier einen namhaften Stoss geben werden, denn die Konkurrenz aus den anderen Kontinenten schläft nicht.

Zu Beginn des neuen Jahres stehen die Börsen allesamt nahe der Jahreshochstände. Die im Frühjahr vorausgesagte Ablösung der US Märkte durch den DAX und SMI ist eingetreten, so dass heute die Frage erlaubt ist, ob sich nun im 2006 Amerika erneut in den Vordergrund schiebt. Börsentechnisch ist dies sicher möglich, ist doch die Zinserhöhungsphase in Amerika bald einmal zu Ende. Ebenfalls sollte der US-Dollar vorerst weiter anziehen (zum Euro bis 1.15 / 1.10) und damit den anzulegenden neuen Geldfluss nach Amerika unterstützen. Teile davon werden sicher den Weg in die US-Aktienmärkte finden und somit – zumindest bis in den Frühling hinein – den Dow Jones, S. & P und Nasdaq alimentieren. Technisch gesehen, befindet sich der Dow Jones, als Mutter aller Märkte, um 10 800 mitten in einer massiven Widerstandzone, die erst deutlich über 11 300/450 abnehmen wird.

Ich erwarte, dass das Jahresend-Rallye versuchen wird, diese Marken im Dow Jones in Form einer «Thrust-Phasen-Bewegung» anzugehen. Ob dazu schlussendlich genügend Kraft vorhanden ist, wird sich zeigen. Eine solche Bewegung wird sich sicher auch positiv auf die europäischen Märkte auswirken, wo der DAX bis gegen 5600/800 und der SMI bis gegen 7600/800 steigen könnten.

Mit dem Ende des 1. Quartals dürfte dann diese Phase abgeschlossen sein und anschliessend ist m. E. weltweit mit deutlichen und heftigen Korrekturen zu rechnen. Auch 2006 – dem Jahr der Entscheidungen – wird ein Jahr für

meine Strategie «Cash und Trading is King». Die Hektik der Märkte wird deutlich zunehmen und die Stimmungen der einzelnen Anleger nervöser. Plötzlich werden gute Neuigkeiten nicht mehr positiv aufgenommen, sondern nach dem Motto verfahren «Sell the good news». Aus diesen Gründen ist es oftmals besser früher zu verkaufen und mit weniger Gewinn zufrieden zu sein, denn Bargeld ist ein wichtiges Element im neuen Jahr.

Interessante Werte, die fürs Trading in Betracht gezogen werden könnten, sind u. a.: Allianz (E 127), Münchner Rückversicherung (E 114), Siemens (E 71), ABB (CHF 12), UBS (CHF 125), Jul. Bär (CHF 92), Swiss Life (CHF 227), Zürich Financial (CHF 270), Converium (CHF 13), Roche GS (CHF 200), United Technologies (US\$ 58), IBM (US\$ 83), Baker Hughes (US\$ 62), Biogen (US\$ 45), um nur einige zu nennen.

Ich wünsche allen meinen Lesern für 2006 eine glückliche Hand und die nötige Gelassenheit bei ihren Anlageentscheidungen. Spannende 12 Monate liegen vor uns.

Verfasser: Felix Lais, Selbstständiger Schweizer Vermögensverwalter, Grenzacherweg 11, CH-4125 Riehen/Basel. E-Mail: f.lais@datacomm.ch

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag trägt der Verfasser.

ANZEIGE

Gesetz vom 1. September 2005 über Investmentunternehmen (IUG)

Auflösung von
UBS (Lux) Equity Sicav
– Euro Countries Rolling
– USA Rolling

Einmalige Veröffentlichung
Der Verwaltungsrat von UBS (Lux) Equity Sicav hat am 13. Dezember 2005 gemäss Artikel 25 der Satzung beschlossen, die beiden oben erwähnten Subfonds mit Wirkung per 23. Januar 2006 zu schliessen.

Grund dafür sind die stetigen Rücknahmen und die nur noch geringen Volumina der Subfonds, welche eine effiziente und kostengünstige Verwaltung nicht mehr zulassen.

Die Aktionäre haben die Möglichkeit, vom 21. Dezember 2005 bis zum 23. Januar 2006 die kostenfreie Rücknahme ihrer Aktien zu verlangen. Die Liquidationskosten und Honorare für die Liquidation werden anteilmässig auf die einzelnen Aktionäre verteilt. Sämtliche Aktionäre werden gleich behandelt.

Nach erfolgter Rechnungsprüfung wird der Netto-Liquidationserlös (Liquidationserlös abzüglich der Liquidationskosten und Honorare) zur Rückzahlung an die Aktionäre mit Wertstellung 26. Januar 2006 zur Verfügung stehen. Über den Umfang des Netto-Liquidationserlöses werden die Aktionäre mittels Veröffentlichung im Liechtensteiner Volksblatt informiert. Bei buchmässig geführten Aktien wird der Betrag automatisch gutgeschrieben. Aktionäre, die im physischen Besitz von UBS (Lux) Equity Sicav – Euro Countries Rolling, – USA Rolling Aktienzertifikaten sind, können diese kostenlos bei UBS (Luxembourg) S.A., UBS AG oder bei einer anderen im Verkaufsprospekt genannten Zahlstelle zur Rückzahlung einreichen.

Der Gegenwert der Nettoinventarwerte von Aktien, welche von den Aktionären nicht zur Rücknahme eingereicht wurden, werden nach Abschluss der Liquidation und bis zum Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Verjährungsfrist bei der «Caisse de Consignation» in Luxemburg hinterlegt.

Der Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen sowie die Jahres- und Halbjahresberichte von UBS (Lux) Equity Sicav – Euro Countries Rolling, – USA Rolling können während zehn Jahren nach Abschluss der Liquidation beim Vertreter in Liechtenstein bezogen werden.

Luxemburg und Vaduz, den 21. Dezember 2005

UBS Fund Services (Luxembourg) S.A.
B.P. 91, L-2010 Luxembourg

Zahlstelle und Vertreter in Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank
Aktiengesellschaft
Städle 44, 9490 Vaduz

5.119

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 20. Dezember 2005

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 65.72
Rücknahmepreis: € 64.43

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 63.92
Rücknahmepreis: € 62.67

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz